

Impressum

Auftraggeber:

Stadt Sindelfingen
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen
www.sindelfingen.de

Ansprechpartner
Melanie Hettmer
Stadtverwaltung Sindelfingen
Abteilung Büroleitung und strategische Planung
Tel: 07031 94313

Auftragnehmer

DIALOGIK
gemeinnützige Gesellschaft
für Kommunikations- und Kooperationsforschung mbH

Lerchenstr. 22
70176 Stuttgart

Bearbeiterinnen
Lic.rer.reg. Ute Kinn, GRiPS
Dr. Gislea Wachinger
Uta Altendorf-Bayha

Bildnachweis: Ute Kinn, GRiPS
Jakub Rehacek
Stadt Sindelfingen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer

Präambel

Konzeption und Ablauf des Beteiligungsprozesses

Leitsätze und Projekte mit Begleittext und Erläuterungen

Fotogalerie

Grußwort Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

unter dem Motto „Sindelfingen 2025 – Stadtentwicklung im Dialog“ haben wir uns gemeinsam mit Ihnen auf den Weg gemacht, Sindelfingen für die Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte strategisch zu positionieren.

Getreu unseres Jubiläumsmottos „so viel Geschichte – so viel Zukunft“ und mit dem festen Ziel vor Augen, die Zukunft Sindelfingens gemeinsam zu gestalten, haben sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger zusammen mit Experten aus unterschiedlichsten Bereichen getroffen, um sich in einem offenen Dialog miteinander auszutauschen und zu beraten. Unter der Moderation der DIALOGIK gGmbH Stuttgart wurden in zwei Bürgerforen und zwei Expertenrunden spannende Diskussionen geführt, die sich mit verschiedenen Schwerpunkten und Zukunftsthemen unserer Stadt auseinandersetzten. Die Ergebnisse des Beteiligungsprozesses werden zur abschließenden Entscheidung dem Gemeinderat vorgelegt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
ich bin begeistert von Ihrem Engagement und Ihrer Kreativität: Aus diesem Prozess sind wichtige Ergebnisse entstanden, die ich Ihnen nun präsentieren darf. Der Entwurf für das Strategiepapier, den Sie heute in den Händen halten, ist das Ergebnis unseres aktiven Bürgerbeteiligungsprozesses.

Viele Vorschläge und Wünsche wurden vorgelegt und diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Strategieprozesses haben viel geleistet und uns gezeigt, dass Ihnen Sindelfingen am Herzen liegt und sie gerne bereit sind, die Zukunft Sindelfingens aktiv mitzugestalten. Sie haben uns bewiesen, dass Sie alle anpacken und Sindelfingen voran bringen möchten. Ihre kreativen Ideen, Impulse und Verbesserungsvorschläge haben uns

neue Denkanstöße gegeben. Der Gemeinderat und die Stadtverwaltung werden diese Signale gerne aufnehmen und freuen sich auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit.

Ich darf Ihnen allen nochmals herzlich für Ihr großes Engagement und Ihren Einsatz für unseren Strategieprozess danken. Ein besonderer Dank gilt aber auch Herrn Professor Renn und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Strategieprozess begleitet haben. Ein weiterer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung, insbesondere der Projektleiterin Frau Hettmer, für ihr großes Engagement.

Ich darf Sie alle einladen: Bleiben Sie für die Zukunft Sindelfingens aktiv! Nur gemeinsam können wir die Zukunft angehen, kommende Herausforderungen meistern und Sindelfingen als den Ort erhalten und weiterentwickeln, an dem sich jeder willkommen und wohl fühlt. Gestalten Sie Ihre Stadt weiterhin mit – Sindelfingen: so viel Zukunft!



Dr. Bernd Vöhringer
Oberbürgermeister

Präambel

Sindelfingen ist mit seinen mehr als 60.000 Einwohnern eine moderne und liebenswerte Stadt, die ein hohes Maß an Lebensqualität und Freizeitwert bietet. Ganz besonders schätzen die Bürgerinnen und Bürger Sindelfingens die Vorteile eines urbanen Lebensumfeldes, bestehend aus einer gesunden und wohltuenden Mischung aus Wohngebieten, Grünflächen, guten Verkehrsanbindungen und der Nähe zu attraktiven Naherholungsgebieten. Sindelfingen ist eine kinder-, jugend- und familienfreundliche Stadt.

Aus vielen Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Strategieprozesses wurden diese und weitere Stärken sowie Verbesserungspotentiale Sindelfingens zusammengetragen. Im zweiten Bürgerforum haben die beteiligten Bürgerinnen und Bürger die größten Stärken Sindelfingens wie folgt ausgewählt:

Sindelfingen bietet die Vorteile eines urbanen Lebensumfeldes sowie eines ländlichen Ortes	Gute Verkehrsanbindung: Autobahn, Landesstraßennetz, Schienen- und Busverkehr, Flughafen	Gewachsene Vereinslandschaft mit gutem Sportangebot, schönes Badezentrum	Gute städtische Infrastruktur, beste Einkaufsmöglichkeiten, toller Markt
Internationales Straßenfest mit Ausstrahlungskraft	Nähe zum Schwarzwald, zur Schwäbischen Alb und zur Landeshauptstadt Stuttgart	Starker Industriestandort und hohe Chance auf gut bezahlte und hochwertige Arbeitsplätze	Vielzahl an gepflegten Grünanlagen auf kurzen Wegen erreichbar
Hohes ehrenamtliches Engagement der Bürgerschaft	Gesunde und wohltuende Mischung aus Wohngebieten und Grünflächen	Tolle und gepflegte historische Altstadt	Breites Angebot an Kindergärten und Schulen

Neben allen Stärken ihrer Stadt nehmen die Bürgerinnen und Bürger aber auch deutlich die anstehenden Herausforderungen für die künftige Stadtentwicklung wahr und haben sich an der Erarbeitung eines Strategiepapiers im Rahmen des Projektes „Sindelfingen 2025 Stadtentwicklung im Dialog“ mit großem Engagement beteiligt. Der Auftrag, die Bürgerinnen und Bürger in den Dialog einzubinden, ging an die DIALOGIK gGmbH aus Stuttgart.

Ergebnis

Entstanden ist in diesem Prozess von Juni 2012 bis Juli 2013 die Empfehlung für ein Strategiepapier, bestehend aus 15 Leitsätzen und rund 70 Projekten. Die Umsetzung der Leitprojekte sehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als vorrangig an. Die Reihenfolge der Leitsätze und der darüber hinausgehenden Projekte stellt keine Rangfolge oder Priorisierung dar. Die in den Leitsätzen angesprochenen Zukunftsthemen der Stadt wurden im Strategieprozess von den Bürgerinnen und Bürgern mit der beratenden Unterstützung von Expertinnen und Experten aller Fachbereiche erarbeitet. Hier finden Sie beispielhaft einige Aspekte der Bürgerempfehlung:

- **Wirtschaft**

Für den Bereich der Wirtschaft soll eine Diversifizierung der Branchenstruktur den wirtschaftlichen Handlungsspielraum auf eine breitere Basis stellen. Hierzu sollen neben der Entwicklung der Bestandsunternehmen die Ansiedelung klein- und mittelständischer Betriebe aktiv unterstützt sowie eine weitere Positionierung im Hightech-Bereich angestrebt werden. Ein Gründungszentrum soll Gründungsinteressierten und Gründungswilligen mit Beratung und Räumen Starthilfe leisten. Die Vorzüge Sindelfingens als starker und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort sollen noch besser herausgestellt werden. In diesem Zusammenhang sind u.a. die „weichen“ Standortfaktoren zu stärken. Auch die internationale Vermarktung des Standorts Sindelfingen ist voranzutreiben.

- **Freizeit und Sport**

Im Bereich Freizeit und Sport gilt es, das verbindende Element von Sport- und Freizeitaktivitäten über alle Generationen hinweg zu stärken. Sindelfingen ist bereits heute weit über die Grenzen hinaus als Gastgeber und Ausrichter für sportliche Veranstaltungen bekannt, die beispielsweise im Glaspalast stattfinden. Dieses Image gilt es zu wahren und weiter auszubauen. Wichtig erscheint hierfür, die bestehenden Sportstätten intakt zu halten, bzw. zu sanieren. Den Bürgerinnen und Bürgern ist darüber hinaus das Schaffen einer bedarfsgerechten Bewegungsinfrastruktur im Freien - inmitten von Sindelfingen - wichtig.

- **Image und Identität**

Der Bereich Image und Identität befasst sich mit den Aspekten, auf die die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sindelfingen stolz sein können. Die Schätze Sindelfingens sollen noch stärker bekannt gemacht und ins Bewusstsein gerückt werden. Besondere Stärken sehen die Bürgerinnen und Bürger in der Geschichte Sindelfingens, die sich beispielsweise in der Altstadt oder der Martinskirche widerspiegelt. Ein besonderer Vorzug Sindelfingens liegt auch in seinen zahlreichen innerörtlichen Grün- und Erholungsflächen sowie den Naherholungsgebieten im Umland. Ein stärkerer Einfluss der Stadt Sindelfingen in der Region, in Kultur, Wirtschaft, Politik und Sport wird gewünscht.

- **Integriertes Klimaschutzkonzept**

Die Stadt Sindelfingen erarbeitet zurzeit ein integriertes Klimaschutzkonzept, das von der Brügerschaft als große Chance wahrgenommen wird. Es umfasst sowohl die Energiesparpotentiale als auch innovative Konzepte zur Energieerzeugung, die dem High-Tech-Standort Sindelfingen gerecht werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Strategieprozesses betonen aber auch, dass ein solches Konzept erst dann gut umgesetzt werden kann, wenn alle Bereiche (Umweltschutz, energiesparende Mobilität, Stadt- und Grünflächenplanung, Bildung) in das Konzept mit einbezogen werden.

- **Migrationspolitik**

Mit rund 48 % hat Sindelfingen einen hohen Anteil an Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund. Ziel ist es, Sindelfingen als Stadt der Begegnungskultur unter verschiedenen Gesichtspunkten wie der kulturellen Vielfalt, schulischen Aktivitäten oder interreligiösem Dialog weiter zu stärken. Die Stadt hat Vorzeigeprojekte, wie z.B. das Deutsch-Türkische Theaterprojekt der Bürgerstiftung.

- **Bürgerschaftliches Engagement**

Eine große Rolle für die künftige Stadtgesellschaft spielt nach Auffassung der Bürgerinnen und Bürger auch die Förderung und Anerkennung des Bürgerschaftlichen Engagements, bzw. des Ehrenamtes in allen Facetten städtischen Lebens. Es wird angeregt, eine hauptamtliche Stelle einzurichten, die die Koordination der bürgerschaftlich Engagierten leitet, Fort- und Weiterbildung auswählt sowie Zertifikate und Bescheinigungen für das geleistete Engagement ausstellt. Die bereits bestehende Anerkennungskultur für die bürgerschaftlich Engagierten soll weiter ausgebaut werden, um ihnen mehr Wertschätzung entgegen zu bringen und diese für jedermann sichtbar zu machen. Ziel ist es auch, eine Plattform zu bieten, auf der sich alle Sindelfingerinnen und Sindelfinger, die sich engagieren möchten, informieren und umschaun können.

Wunsch der Bürgerinnen und Bürger zum weiteren Vorgehen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Strategieprozesses legen es in die Hände des Gemeinderats und der Verwaltung, die Leitsätze und Projekte als solche zu beschließen. Dies geschieht verbunden mit dem Wunsch, dass die Empfehlung der Bürgerinnen und Bürger in das zu verabschiedende Strategiepapier und in die weitere Entwicklung Sindelfingens einfließt. Ein zentrales Anliegen der Bürgerinnen und Bürger war, dass sie auch nach der Beratung im Gemeinderat in die Umsetzung des Strategiepapiers und der Projekte aktiv eingebunden werden und regelmäßige Informationen zum Stand der Umsetzung erhalten. Gedacht ist hierbei nicht an eine Form der Berichterstattung als „Einbahnstraße“ von der Verwaltung an die am Prozess Beteiligten. Gewünscht ist vielmehr eine kontinuierliche Information an ALLE Bürgerinnen und Bürger der Stadt sowie Transparenz und Beteiligung

während der Entscheidung, Planung und Umsetzung der im Strategieprozess definierten Projekte. Die Sindelfingerinnen und Sindelfinger sind gerne bereit, über die definierten Projekte hinaus weiterhin aktiv am Strategieprozess mitzuwirken.

Konzeption und Ablauf des Beteiligungsprozesses

Der Strategieprozess „Sindelfingen 2025“ war als Bürger- und Expertenbeteiligung konzipiert. In zwei Bürgerforen, einem Expertenhearing und einem Expertentreffen arbeiteten Bürgerinnen und Bürger sowie Expertinnen und Experten aus Sindelfingen Hand in Hand am Entwurf für das Strategiepapier „Sindelfingen 2025“. Der Gemeinderat hat 2012 den Bürgerinnen und Bürgern das Mandat hierzu erteilt.

An den beiden Bürgerforen nahmen jeweils rund 70 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger teil. Beim Expertenhearing befassten sich knapp 60 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft mit den Fragen und ersten Vorschlägen aus dem ersten Bürgerforum für das Strategiepapier. Sie gaben Antworten und wichtige Impulse für die Weiterarbeit im zweiten Bürgerforum. Hier wurde anschließend von den Bürgerinnen und Bürgern der Entwurf der Empfehlung fertig gestellt. Ein Redaktionsteam, bestehend aus Delegierten der Bürger- und Expertenforen haben schließlich den Entwurf auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft. Das Ergebnis, die Empfehlung zum Strategiepapier „Sindelfingen 2025“, wurde am 1. Juli 2013 dem Gemeinderat der Stadt Sindelfingen in einer öffentlichen Veranstaltung übergeben.

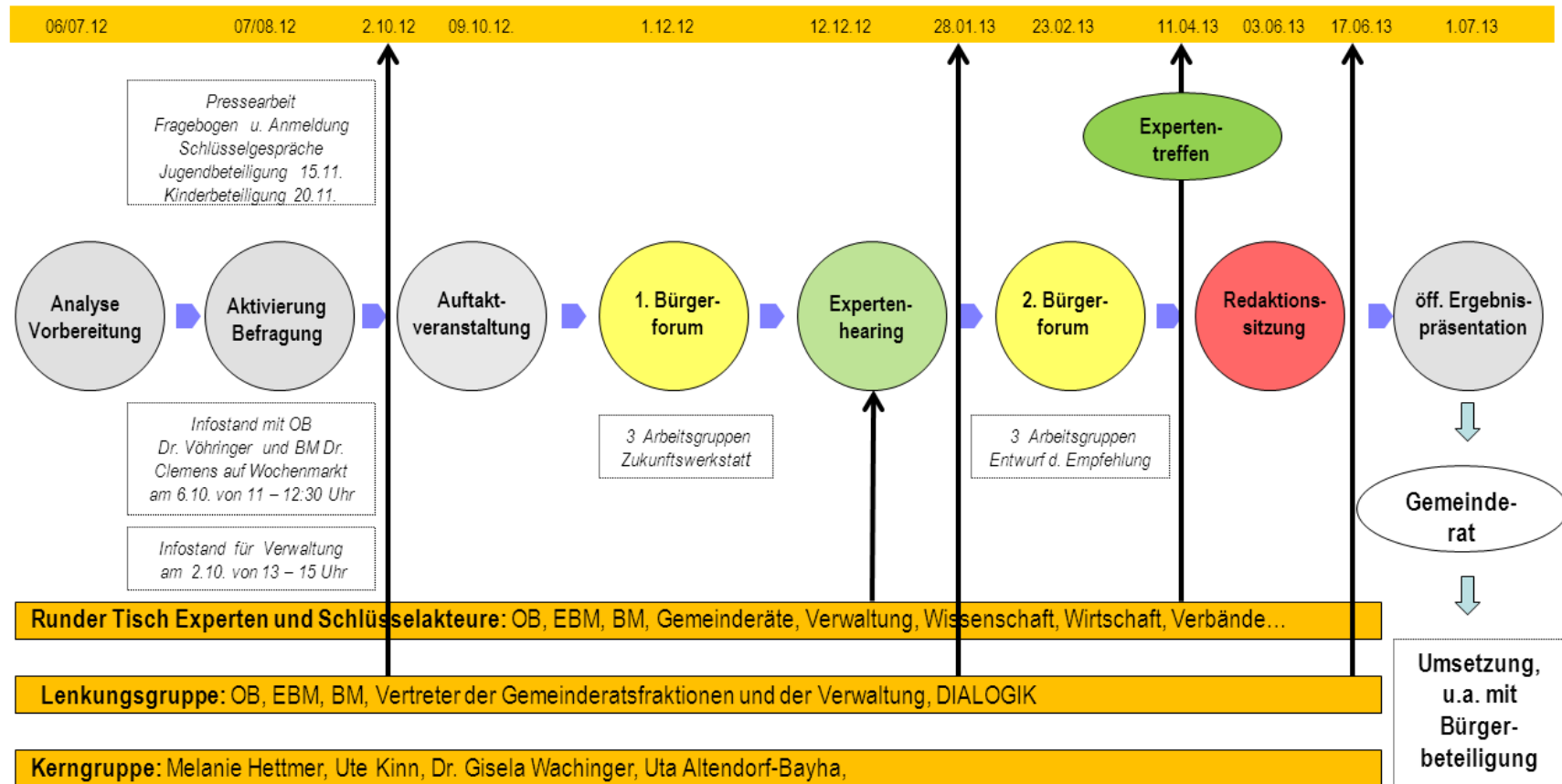
Im Vorfeld der Bürgerforen wurden alle Sindelfingerinnen und Sindelfinger, auch die Kinder und Jugendlichen, über die Presse und durch ausliegende Flyer aufgefordert, Stärken der Stadt Sindelfingen zu benennen sowie Anregungen, Wünsche und Fragen zur Veränderung zu formulieren. Zusammen mit den Aussagen, die anlässlich verschiedener Veranstaltungen (Auftaktveranstaltung, Infostand auf dem Marktplatz, Bürgerforum, Jugendbeteiligung, Kinderbeteiligung, Infostand für Verwaltungsmitarbeiter) gesammelt wurden, formulierten die Sindelfingerinnen und Sindelfinger rund 1.200 Stärken, Wünsche, Anregungen und Fragen.

Die Fragen konnten überwiegend in einem direkten Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern beim Expertenhearing und in den Bürgerforen beantwortet werden. Die Stärken, Anregungen und Wünsche wurden nach Themen sortiert und in die Bürgerforen und das Expertenhearing eingespeist.

Die vorliegende Empfehlung zum Strategiepapier „Sindelfingen 2025“ umfasst 15 Leitsätze. Zu jedem Leitsatz wurde mindestens ein Leitprojekt definiert und rund 50 weitere Projekte erarbeitet.

Auf der Seite www.sindelfingen.de sind die Empfehlung zum Strategiepapier, die Protokolle aller Veranstaltungen sowie die geäußerten Wünsche und Anregungen anlässlich der Auftaktveranstaltung, des Infostands auf dem Marktplatz, der Kinder- und Jugendbeteiligung, des Infostands für Verwaltungsmitarbeiter und aus dem Fragebogen zu Beginn des Prozesses zu finden.

Organisationsschema Bürgerbeteiligung Sindelfingen 2025 - Stadtentwicklung im Dialog



Leitsätze und Projekte mit Begleittext und Erläuterungen

1 ^{Wirtschaft} Sindelfingen sichert und verbessert seinen wirtschaftlichen Handlungsspielraum

Leitprojekt

Diversifizierung der Industrie / Dienstleistung:

- Rahmenbedingungen für Kleinbetriebe und mittelständische Unternehmen (branchenunabhängig) verbessern
- Stärkung „weicher“ Standort-Faktoren, die eine Ansiedelung positiv beeinflussen
 - Bezahlbaren Wohnraum schaffen
 - Kinderbetreuung sicherstellen, wohnortnah
 - Bildungsangebote im nahen Umfeld (Schulen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Horteinrichtungen usw.) sicherstellen
 - Freizeitangebote bewerben (Musikschule, Theater, Vereine etc., aber auch Grünflächen, Parks, Waldwege)
- Internationale Vermarktung des Standorts Sindelfingen
- Positionierung im Hightech-Bereich anstreben

Die Bedeutung der Daimler AG für die wirtschaftliche Entwicklung Sindelfingens ist unumstritten. Hierfür gilt es, auch weiterhin die notwendigen Rahmenbedingungen zu sichern. Im Rahmen des Strategieprozesses ist es den an diesem Thema arbeitenden Bürgern primär wichtig, eine Diversifizierung von Industrie und Dienstleistung zu erreichen, um zukunftsfähige und sichere Arbeitsplätze für die nächsten Generationen sicher zu stellen. Hierzu soll die Entwicklung der Bestandsunternehmen und die Ansiedelung vor allem kleiner und mittelständischer Betriebe gefördert werden sowie eine weitere Positionierung im Hightech-Bereich angestrebt werden.

Ziel ist es vor allem, einen attraktiven Standort für zukunftsfähige kleinere und mittelständische Betriebe – bspw. auch aus dem Handwerk, bzw. Technologie-Start-Up's - zu schaffen. Hierbei gilt es, die Vorzüge Sindelfingens stärker herauszustellen und sie für mögliche Investoren aufzubereiten. So profitiert Sindelfingen von der Zugehörigkeit zu einer Region mit sehr gut ausgebildeten Fachkräften sowie der regional sehr guten Bildungslandschaft. Dieses Potential kann von allen Branchen gehoben werden.

Die Bedeutung der „weichen“ Standortfaktoren wie Wohnraum, Kinderbetreuung, Bildungs- und Freizeitangebote wird im Rahmen der Neuansiedelung oft unterschätzt. Diese Faktoren gilt es in Sindelfingen weiter zu stärken.

Ergänzend zur Förderung des Mittelstandes soll die Internationale Vermarktung des Standorts Sindelfingen stärker verfolgt werden, um ihn bekannter und interessanter für neue Investoren zu machen.

Die Hochtechnologisierung wird als zukunftssträchtiger Bereich angesehen und eine weitere Positionierung Sindelfingens im Hightech-Bereich wird angestrebt.

Weitere Projekte

a. Förderung von Unternehmensgründungen:

- Gründerzentrum einerseits als Impuls zur Stärkung der Innenstadt einrichten und andererseits zur Revitalisierung von innerstädtischen Immobilien nutzen (wie z.B. DOMO)
- Handbuch für Unternehmensgründer
- Bereitstellung günstiger Flächen / Räume fördern (hier sieht die Gruppe eine große Chance für Sindelfingen, sich zu profilieren)
- Vernetzung mit Hochschulen in der Umgebung weiter ausbauen mit dem langfristigen Ziel eines Hochschulstandorts
- Kernstadtbelebung durch Unternehmensgründungen

b. Servicementalität in der Verwaltung ausbauen:

Bei einer möglichen Standortwahl ist ein Investor oder Gründer mit der Stadtverwaltung von Sindelfingen in Kontakt. In der Arbeitsgruppe wird auf die immense Bedeutung des Erstkontakts hingewiesen und es besteht der Wunsch, die bereits vorhandene Servicementalität der Verwaltung weiter abzusichern, bzw. auszubauen.

Nach den Wünschen der Arbeitsgruppe soll der Servicegedanke der Verwaltung noch deutlich gesteigert werden. Es wird die aktive Kontaktpflege angestrebt, d.h. Sindelfingen geht aktiv auf Gründer, Investoren etc. zu, um für eine Ansiedlung in Sindelfingen zu werben. Der Leitgedanke der Verwaltung muss sein: „Was braucht der Interessent, um sich für den Standort Sindelfingen zu entscheiden?“

Gedacht ist hier beispielsweise an ein Investoren-Handbuch zur Außendarstellung und eine spezielle Seite für potentielle Investoren sowie Ansprechpartnern im Internet-Auftritt der Stadt Sindelfingen. Das Marketing über „social media“ (Facebook, Twitter) sowie der Ausbau der Darstellung Sindelfingens als Wirtschaftsstandort auf Messen (bspw. speziell für den Mittelstand) sind weitere Ideen.

Die Wirtschaftsförderung ist die Speerspitze in diesem Prozess, wird aber durch alle Bereiche in der Stadtverwaltung gestützt, um diesen Wandel in der Servicementalität voran zu treiben.

Beispiele für kurzfristige Realisierungsmöglichkeiten im wirtschaftlichen Kontext:

- Einkaufsstätten infrastrukturell verbinden über einen Shuttle (vom Domo über IKEA, OBI, Hofmeister bis Breuninger etc.)
- Kleinere Supermärkte / Tante Emma-Läden in den Orts-/Stadtteilen, um auf den demografischen Wandel aktiv zu reagieren
- Jobangebote für Jugendliche / Praktika für Jugendliche, Firmen sollen hierbei mit Schulen kooperieren

2 ^{Sport} Gemeinschaft entsteht durch Sport und gemeinsame Freizeit

I. Teilbereich: Freizeitgemeinschaft Sindelfingen

Leitprojekt

Gemeinsames Finden und Leiten von Sport- und Freizeit-Projekten über alle Altersklassen hinweg.

Weitere Projekte

- a. Angebote für spezielle Zielgruppen
- b. Schaffung attraktiver Freizeiteinrichtungen
- c. Vermarktung der Freizeit-Aktivitäten in Sindelfingen (Gemeinsames Ausrichten von Veranstaltungen, Sportangebote für Firmen, bzw. deren Belegschaft, ggf. Einbeziehung professioneller Partner) einschließlich Informationsbereitstellung über die Homepage in Form eines Veranstaltungskalenders (für alle Freizeitangebote)
- d. Beispielprojekt: „Jeder Sindelfinger soll schwimmen lernen können“

II. Teilbereich: Sport in Sportanlagen

Leitprojekt

Sanierung der Sportinfrastruktur:

- Auflistung sämtlicher dringender Sanierungsprojekte im Sportbereich
- Pflege bestehender Sportstätten, um Erhalt sicher zu stellen

Als prioritäre Maßnahmen im Bäderbereich wurde die Sanierung des Klostergarten-Hallenbads und des Hallenbads in Maichingen genannt. „Verschönerungsmaßnahmen“ im Badezentrum (Hallenbad bei Freibad) sind notwendig, aber aus Sicht der Bürger zweitrangig.

Weitere Projekte

- a. Ehrenamtliches Engagement stärken / ausbilden
- b. Stärkere Verzahnung von Schule und Sport (Vereine als Bildungspartner der Schulen)
- c. Erstellung Trendsport-Anlagen mit kommerziellen Partnern
- d. Bessere Vernetzung von Ehrenamt und Hauptamt / Verein und nicht Verein, z.B. in Form von „Netzwerk Sport“

III. Teilbereich: Landschafts-gebundener Sport

Leitprojekt

Schaffung bedarfsgerechter Bewegungsinfrastruktur (in der Landschaft, im Park, am Wasser) für alle Generationen

Weitere Projekte

- a. Integration in Stadt- und Stadtteilplanung
- b. Aufwertung und Erweiterung von öffentlichen Plätzen, Parkanlagen etc.
- c. Der Outdoorsport soll gestärkt werden durch: Wege- Beleuchtung (solar), Wege- Kennzeichnung, Schließfächer für Jogger, die mit dem Fahrrad zum Startplatz kommen

Ideenpool:

- BMX-Park verschönern
- Mehr öffentliche Fitnessstationen
- Bessere Unterstützung der Vereine (mehr Budget)
- Downhill-Park als weitere Sportstätte (=Projekt) wäre beim Skihang denkbar. Dieser könnte dann gleichzeitig im Winter als Snowbord-Bahn genutzt werden
- Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade bei Wander- und Joggingpfaden
- Beleuchtete Wander- und Laufwege, damit Sport auch nach Sonnenuntergang noch möglich ist
- App von der Stadt mit Navi-Daten, damit keine Bürger von Sindelfingen oder Gäste im Wald verloren gehen
- Computerstation im Wald für Lernzwecke und zur Orientierung (eventuell auch mit Aufgaben), auch Rundenzahl und Schwierigkeitsgrad anzeigbar

3 Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit Die Stadt Sindelfingen soll sauber bleiben

Leitprojekt

Intensivierung von Sauberkeitsmaßnahmen in Sindelfingen:

- Erhalt der Sauberkeitsaktionstage und Unterstützung durch Sauberkeitspaten
- Müll-Hotline stärker bekannt machen

Weitere Projekte

- a. Öffentliche Einrichtungen präventiv vor Vandalismus schützen
- b. Projekt „nette Toilette“ stärker ausbauen und stärker bekannt machen
- c. Bewusstsein für öffentliche Sauberkeit in allen Altersgruppen stärken
- d. Pädagogische Maßnahmen gegen Vandalismus ergreifen
- e. Sicherheitskontrollen im Sommerhofenpark

4 Image und Identität **Sindelfingen, hier fühl ich mich wohl!**

Leitprojekt

Schätze Sindelfingens den Bewohnern „bewusst“ machen:

- Geschichte Sindelfingens „erlebbar machen“
Viele Sehenswürdigkeiten in Sindelfingen sind weder den Bewohnern noch den Besuchern bekannt. Ziel ist es daher, Sindelfingens Geschichte über seine „Schätze“ noch eindrücklicher erlebbar zu machen
- Sindelfingen ist eine „durchgrünte Stadt“ inmitten attraktiver Erholungslandschaften (Schwarzwald, Schönbuch, Heckengäu), sowohl innerhalb von Sindelfingen als auch im direkten Umkreis gibt es sehr viele, attraktive Grünflächen, die zum Ausruhen und Erholen einladen

Weitere Projekte

- a. Dringende Sanierungsmaßnahmen werden zügig angegangen:
 - Liste der dringenden Sanierungsbedarfe erarbeiten
 - Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten (Fördermöglichkeiten, Sponsoring)
- b. Kurzfristige Verschönerungsmaßnahmen im öffentlichen Raum umsetzen, wie z.B. Bauzaungraffiti-Wettbewerb, Blumentopfgestaltung und -bepflanzung sowie Straßenzug-Wettbewerb

5 Image und Identität **Sindelfingen übernimmt eine aktive Rolle in der Region**

Leitprojekt

Sindelfingen steigert seinen Einfluss (kulturell, politisch, wirtschaftlich, sportlich etc.) in der Region (über Projekte, Veranstaltungen, o.ä.)

Beispielmaßnahmen:

1. Wir schaffen Begegnungsmöglichkeiten (z.B. Wochenmarkt, Straßenfest, Breuningerland, Glaspalast, IKEA, verkaufsoffener Sonntag etc.)
2. Mehr mediale Aufmerksamkeit für Sindelfingen schaffen (City Marketing)
3. Ganzheitliches, regionales Veranstaltungsmanagement kombiniert mit regelmäßig erscheinendem Veranstaltungskalender (Lift, Prinz)

6 ^{Umwelt} Sindelfingen steht für den Respekt vor der Natur

Leitprojekte

Wie vermeiden und entsorgen wir Abfall?

- Müllbewusstsein stärken:
 - In Schulen
 - In Kindergärten
 - Bei allen Parkbesuchern durch Parkranger
- Müll-Logistik:
 - Wertstofftonne entsprechend dem gelben Sack-System
 - Abfallbehälter in der Innenstadt
 - Abfallsystem in den Grünanlagen und den Ortsteilen

Energiesparen mit Außenwirkung:

Förderung des Handwerks und des Einzelhandels durch einen Wettbewerb zur energiesparenden Schaufenstergestaltung mit LED-Beleuchtung im Innenstadtbereich. Diese würde nicht nur der Innenstadtentwicklung, sondern auch der Kriminalprävention dienen (nachts beleuchtete Schaufenster), Einhaltung der DIN-Vorschriften zur Barrierefreiheit für Sehbehinderte. Vermittlung einer kostenlosen Beratung.

Bewusstsein für den Umweltschutz schärfen:

als Bildungsprojekt für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene. Energiepfad auf einem Wanderweg oder Einsteinlabor als Beispiel zur Signalisierung des Hightech-Standorts.

Weitere Projekte

- a. Ausbau der Nahwärmeversorgung:
Nutzung von Abwärme, Ausbau von Nahwärmenetzen für den privaten Haushalt.
Blockheizkraftwerke sind für Inselösungen geeignet und wünschenswert
- b. Kontrollierte Innenentwicklung vor Außenentwicklung:
Brachflächennutzungen und Konversionsflächen vor Neuerschließung, wird schon gemacht
- c. Lärminderung:
Hoher Grundlärm in der Stadt, hohe Kosten

7 Stadtentwicklung **Wir müssen gesünder leben!**

Leitprojekte

Grünflächen für alle Generationen verbessern und attraktiver machen:
Grünflächenvernetzung und Zonierung:

- Sicherung der bestehenden Grün- und Freiflächen im Stadtgebiet mit behutsamen Ergänzungen und Erneuerungen: Ein Grünes Netz von Ruhezonen soll in Sindelfingen geschaffen werden. Dabei muss beachtet werden, dass nicht nur ein Wegenetz für den Outdoorsport geschaffen werden soll, sondern auch eine Verbindung von Wegebeziehungen und Waldzonen, mit denen die Ruhefunktion des Waldes gesichert werden kann. Die Vielfalt der Naturnutzung und des Naturschutzes soll in und um Sindelfingen gegeben sein
- Neue Achsen schaffen durch die Kombination von Grünflächen mit Wasserflächen: Grünes Band vom hinteren Sommerhofental – Klostersee – Goldbachtal – Wald

Schaffung bedarfsgerechter Bewegungsinfrastruktur:

- in der Landschaft
- im Park
- im Wasser

Barrierefreiheit in einzelnen Zonen sicherstellen, Grenzen der Zonen markieren.

8 **Stadtentwicklung** **Sindelfingen ist eine lebendige Stadt für alle Bürgerinnen und Bürger**

Leitprojekt:

Belebung und Gestaltung der Innenstadt:

- Flaniermeile untere Vorstadt über Planiedreieck zur Ziegelstraße, dadurch höhere Besucherfrequenz und mehr Sicherheit für Familien und Menschen mit Behinderung
- Grünanlagen, Sitzgelegenheiten, Spielplätze (Wasserspiele) auf dem Marktplatz und in die Fußgängerzonen integrieren
- W-LAN in der Innenstadt bereitstellen
- Tragbares Konzept für das DOMO entwickeln, Prüfung alternativer Nutzung (Parkhaus, Ärztehaus etc.) oder Abriss

Weitere Projekte

a. Bezahlbarer Wohnraum:

Bei der Vermarktung von städtischen Grundstücken den sozialen Wohnungsbau berücksichtigen

b. Barrierefreiheit der Innenstadt:

- Bei jeder Baumaßnahme Leitlinien integrieren
- Pilotprojekt Rathaus
- Digitales Leitsystem (Grundlinien digital erfassen, Navi fürs Rathaus)
- Leitlinien auf dem Boden
- „Sprechender“ Aufzug
- Alle Beschriftungen auch in Blindenschrift
- Rahmenplan für Gehbehinderte
- Verbesserung der Situation am Busbahnhof in Bezug auf Barrierefreiheit

c. Bürgerinformation bezüglich der Stadtentwicklung:

- Bürgerinformation früher und häufiger durchführen
- Frühzeitige und angemessene Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an geplanten und laufenden Projekten

-
- d. Verbesserung des Stadteingangs aus Richtung S-Bahnhof Sindelfingen. Es soll ein Bezug vom Bahnhof zur Innenstadt für Fußgänger und Radfahrer hergestellt werden. Der Bus soll die Dominanz haben und Autofahren in der Mercedesstraße unattraktiver machen. Der Bezug zum S-Bahnhof Goldberg muss ebenfalls beachtet werden

9 **Verkehr**

Sindelfingen bietet Raum für alle Verkehrsteilnehmer und stärkt den Fußgänger-, Radfahrer- und ÖPNV-Verkehr, um den Autoverkehr zu reduzieren

Leitprojekt

Unterschiedliche Verkehrsmittel besser kombinieren und takten:

- Bürgerkarte: 1 Karte für Parken, Eintritte, Leihräder, ÖPNV etc.
- Umsteigeplätze (park and ride)
- Car2go von Daimler auf den Großraum Stuttgart und Sindelfingen ausweiten

Weitere Projekte

a. Stärkung des ÖPNV

Sindelfingen soll einen gleichberechtigten und fließenden Verkehr für alle Verkehrsteilnehmer bieten:

- Engeres ÖPNV-Netz (maximal 300m Fußweg zur Haltestelle, Kleinbusse, Bessere Taktung, Zonen mit Bedarfshaltestellen. Halten durch Handzeichen?)
- ÖPNV muss günstiger werden
- Zubringerbusse (S-Bahn, IKEA, Breuninger...)

b. Stärkung des Fußgängerverkehrs:

- Sichere, saubere und behindertengerechte Fußwege
- Ampelphasen für Fußgänger optimieren
- Schließfächer für Trolleys

c. Stärkung des Radverkehrs:

- Ausbau und Optimierung des Netzes für den Radverkehr
- Fahrradautobahn mit Barrierefreiheit (Eine Fahrradautobahn ist ein Fahrradweg für schnelle Radler, z.B. auf dem Weg zur Arbeit. Diese sollte auf einigen Verbindungsstrecken noch zusätzlich zu den normalen Fahrradwegen für Spazierradler eingerichtet werden)
- Fahrradstellplätze (überdacht) und Schließfächer und Fahrradboxen

10 **Kommunikation und Bürgerbeteiligung**

Sindelfingen fördert Transparenz und aktives Bürgerengagement

Leitprojekte

Bürgerinnen und Bürger erhalten mehr Einflussmöglichkeit in Form von Bürgerbeteiligung bei Themen der Stadtentwicklung. Auf eine repräsentative Auswahl der Betroffenen aus allen Bevölkerungsgruppen wird geachtet.

Schaffen einer Stabsstelle zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Aufgabe dieser hauptamtlichen Stelle kann es u.a. sein, Fort- und Weiterbildung für Ehrenamtliche auszusuchen und anzubieten, Zertifikate und Bescheinigungen für die Ehrenamtlichen auszustellen. Die Stabsstelle berät, unterstützt und vernetzt, sie macht Öffentlichkeitsarbeit für das ehrenamtliche Engagement.

Weitere Projekte

- a. Aufbau eines Netzwerkes von stadtteilnahen Ansprechpartner/innen aus Verwaltung und Gemeinderat mit regelmäßigen Vorort-Sprechstunden, die mit Rat und Tat bei Ehrenamtsprojekten unterstützen
- b. Die Beteiligten am Strategieprozess „Sindelfingen 2025“ werden regelmäßig über den aktuellen Bearbeitungsstand der Projekte informiert und weiter beteiligt
- c. Organisation von Treffen für die verschiedenen ehrenamtlichen Organisationen, Gruppen etc. - real, bzw. virtuell, sowie Koordination von Hauptamt und Ehrenamt, z.B. durch Runde Tische
- d. Aufbau von modernen Kommunikationswegen zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements:
 - Aktuelle Website mit der Möglichkeit eines direkten, audiovisuellen Kontaktes zur Verwaltung (Chat-Voice-Video)
 - kostenloses W-LAN in der Innenstadt
 - Sindelfingen-App
 - Wöchentlicher „Newsletter“ (Print und Email), kostenlos an alle Haushalte

- e. Weiterer Ausbau einer Anerkennungskultur für das Ehrenamt, z. B. durch:
- Zertifikat oder Bescheinigung über das Engagement
 - Ermäßigung für Aktive, ähnlich der Jugendleiterkarte
 - Anerkennungstag oder Anerkennungsfest mit einem kleinen, symbolischen Geschenk, z.B. ein Kuchen, eine Plakette, Münze oder Anstecknadel für alle Ehrenamtlichen
 - Messe zur Vorstellung von Ehrenamtsprojekten, z. B. auf dem Marktplatz –als großes Fest
 - Regelmäßige Treffen der Ehrenamtlichen zur Projektvorstellung und zum Erfahrungsaustausch
- f. Die Ehrenamtlichen sollen sich vielfältig einbringen können:
Über Kirchen, Schulen, Kindergärten, Jugendtreffs, Vereine, Einrichtungen und Organisationen, Nachbarschaft, Facebook, Selbsthilfegruppen usw. sollen neue Ehrenamtliche vor allem für interkulturelle und generationenübergreifende Projekte gewonnen werden, z. B.:
- Großelternbörse
 - Senioren helfen Senioren
 - Jung hilft Alt – Alt hilft Jung
 - Nachbarschaftshilfe
 - Deutschkurse für Jung und Alt mit Migrationshintergrund
 - Straßenfest – ISPAS
 - Ehrenamtliche sollten Anerkennung der Stadt bekommen

11 Kultur Kultur bildet eine Brücke zwischen

- **den Generationen**
- **den Nationalitäten**
- **den Religionen**
- **zur Region und zu den Partnerstädten**

Leitprojekt

Für die Kultur werden zentrale Räumlichkeiten bereitgestellt, entweder aus dem Gebäudebestand, z. B. altes Kinoareal/DOMO oder über einen Neubau, z.B. auf dem Postareal

Auf folgende Aspekte ist bei der Planung besonders zu achten:

- Verkehrskonzept (Parkplätze, öffentliche Verkehrsmittel, Shuttle)
- Finanzierung, z.B. über Sponsoring, Zuschüsse von Bund oder Land, über Stiftung oder Förderverein
- Management und Marketing für das Kulturzentrum
- „modernes Gastronomie-Konzept, das sich ins Kulturgeschehen einbringt und dazu passt
- Angebot aller kulturellen Sparten (Musik, Tanz, Theater, Film etc.)
- Verbindung ehrenamtlicher Gruppen und professioneller Auftritte
- Eine Kooperation zwischen Böblingen und Sindelfingen ist anzustreben
- Finanzielle und ideelle Unterstützung durch beide Städte

Weitere Projekte

- a. Verknüpfung der unterschiedlichen kulturellen Angebote und Netzwerke zwischen den Genres:
 - Runder Tisch: virtuelle oder reale Treffen
 - Aktiver Informationsfluss (moderne Technologien nutzen, aber auch Präsenztermine anbieten)
- b. Einbinden, z.B. von Schulen, SMTT, Jugendhäusern, VHS, Vereinen, Einrichtungen und Organisationen, Kirchen usw. in das Kulturangebot und Kulturschaffen
- c. Angebot einer lebendigen Kultur-Gastronomie

-
- d. Geschichte und Kultur der Stadt auf attraktive Weise erfahrbar machen:
- Virtuelle und reale Rundgänge
 - GPS-Schnitzeljagd, um z. B. auch Jugendliche zu animieren, in Sindelfingen schöne Plätze zu entdecken
 - Zentrales Veranstaltungsinformationssystem (über Apps oder Website)
- e. Die Stadt über Kulturangebote auch für Familien attraktiv machen, wo man sich wohl fühlt, da möchte man auch wohnen
- f. Tourismusförderung in Verknüpfung mit erfahrbarer Geschichte und Kultur der Stadt

12 ^{Tourismus} Sindelfingen sagt „Willkommen“!

Leitprojekt

Zielgruppenspezifischer Ausbau des Marketings von Sindelfingen durch Hervorheben seiner Schätze:

- Altstadt, Stiftsbezirk und Martinskirche
- Schauwerk
- Meilenwerk und Sensapolis auf dem Flugfeld
- Daimler-Werksführungen
- Parkanlagen

Weitere Projekte

- a. Regelmäßige Events durchführen, z.B. Oldtimertreffen, Bustouren im Oldtimer, Kuchenritt, u.a.
- b. Bewusstsein schaffen für die Nähe Sindelfingens zu den Naherholungsgebieten Schwarzwald, Schönbuch und Heckengäu
- c. Die gute Verkehrsanbindung, z.B. zum Flughafen oder die Nähe zur Landesmesse stärker herausstellen
- d. Die Innenstadt zum Magnet für Besucher machen

13 **Zusammenleben**

Sindelfingerinnen und Sindelfinger begegnen sich respektvoll und auf Augenhöhe in Anerkennung der Vielfalt

Leitprojekt

Schaffen eines Forums der Kulturen, z.B.:

- als Raum der Begegnung
- zur Förderung des interreligiösen Dialogs
- zur Förderung der politischen Beteiligung

Das Forum der Kulturen ist als Netzwerk zu verstehen, in dem in unterschiedlichen Zusammensetzungen Anliegen und Themen der Integration besprochen und eingebracht werden können und in dem interkulturelle Projekte entwickelt und begleitet werden. Mitglied des Netzwerkes können Experten und Laien, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund sein, also jede/-r, der sich aktiv in das Thema Integration einbringen möchte. Eine räumliche Anbindung an das gewünschte Bildungs- und Begegnungszentrum ist denkbar.

Weitere Projekte

- a. Weiterentwicklung des Internationalen Straßenfestes in Richtung einer verstärkten Teilhabe der lokalen Vereine
- b. Ermöglichen einer kulinarischen Begegnung durch das Schaffen einer Markthalle mit Lebensmittelangeboten möglichst vieler Kulturen und Nationen
- c. Sindelfingen ergreift die Initiative für einen Arbeitskreis "Inklusionspädagogik" auf Landkreisebene unter Beteiligung der Kommunen im Landkreis. Ziel ist es, Standards für Inklusionspädagogik an Kindertagesstätten gemeinsam zu entwickeln sowie eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Standards durchzuführen
- d. Initiative für Barrierefreiheit:
 - Barrierefreiheit im virtuellen und realen Raum herstellen
 - Bewusstsein für die Notwendigkeit von Barrierefreiheit schaffen

- Die Stadt Sindelfingen initiiert eine Kampagne in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung und dem Gewerbe- und Handelsverein für mehr Kundenfreundlichkeit durch Barrierefreiheit in Service und Infrastruktur. Es wird eine Präambel für die Sindelfinger Geschäfte erarbeitet, in der man sich zur Barrierefreiheit bekennt. Die Stadt wird im Kontext von öffentlichen Baumaßnahmen den Geschäftsleuten nach Möglichkeit das Herstellen eines barrierefreien Zugangs ins Geschäft anbieten. (Adressaten sind eher Einzelhandelsgeschäfte, in Handwerksbetrieben ist Seniorenfreundlichkeit schon stark verankert)
 - Fördern von seniorenfreundlichem Einkaufen durch entsprechenden Service
- e. Die Erarbeitung eines Konzeptes zur Lebensgestaltung von Senioren in hauswirtschaftlicher, pflegerischer und sozialer Hinsicht ist unumgänglich. Bestehende Strukturen werden flexibel angepasst und gefördert
- f. Sindelfingen plant stärker projektorientiert, in die Planung werden die Betroffenen und die freien Träger eingebunden. Der demografische Wandel ist dabei ein wichtiges Thema
- g. Generationenübergreifende Projekte, Mehrgenerationenhäuser, innovative Wohnmodelle (z.B. Senioren-WGs) werden gefördert

14 **Bildung – Erziehung – Betreuung**

Sindelfingen schafft neue Bildungs- und Erziehungspartnerschaften und stärkt bestehende

Leitprojekte

Sindelfingen startet einen Dialogprozess zur Klärung der Rahmenbedingungen für neue Bildungs- und Erziehungspartnerschaften:

- Definieren gemeinsamer Leitziele für Sindelfingen im Kontext von Bildung, Erziehung und Betreuung
- Bestandsaufnahme aller bereits existierenden Angebote
- Bedarfsanalyse – Welcher Bedarf ist im Bereich Bildung, Erziehung, Betreuung noch nicht abgedeckt?
- Bildungszusammenhänge unterschiedlichster Akteure herausarbeiten, die verbindlich zusammenarbeiten. Die Verbindlichkeit muss an den Möglichkeiten der einzelnen Akteure (Hauptamt/Ehrenamt) orientiert sein
- Formulieren von klaren Vereinbarungen zur Zusammenarbeit in Bildungszusammenhängen
- Erarbeiten von Strukturen, die die Zusammenarbeit ermöglichen und nachhaltig sichern

15 Bildung – Erziehung – Betreuung **Gemeinsam miteinander Lernen und Leben**

Schaffen eines Bildungs- und Begegnungszentrums für:

- Lebenslanges Lernen und Bildung
- Betreuung, Erziehung und Kommunikation
- Kultur, Gemeinschaft und Erfahrungsaustausch

Standorte eines Bildungs- und Begegnungszentrums könnten das Domo, Schulen, das Stadtmuseum, das alte Kino oder ähnliches sein, evtl. sind mehrere Bildungs- und Begegnungszentren auf die Stadtteile aufzuteilen. Das Zentrum wird belebt und bespielt durch Senioren, Kinder und Jugendliche, Ehrenamtliche, Firmen, Eltern, Vereine, Kirchen, Schule, Organisationen, Arbeitslose u.v.a. Bereits bestehende Orte für Bildung und Begegnung sollen die Idee des gemeinsamen Lernens und Lebens aller Generationen und gesellschaftlichen Gruppen aufgreifen und umsetzen. Merkmale des Konzeptes können sein:

Lebenslanges Lernen und Bildung:

- Erfahrungsaustausch zwischen Jung und Alt durch
 - Vorträge
 - Senioren/Kinder Uni
 - Bewerbungshilfe
 - Hausaufgabenbetreuung
 - Lesepaten und Internetschulung von jung zu alt
- Bibliothek
- Information, Vorträge, Diskussion (Referenten aus Firmen)
- Zeitungslesen

Betreuung , Erziehung, Kommunikation:

- Großfamiliencharakter- gegenseitige Hilfe und Unterstützung der Generationen
- Weitergabe von Werten und gegenseitige Wertschätzung
- Gemeinsame Unternehmungen
- Raum für Gespräche
- Ganztagesbetreuung
- Kernzeitbetreuung

Kultur, Gemeinschaft, Erfahrungsaustausch:

- Projekte zur Integration
- Gesundheitsangebote/-tage auch für Senioren
- Offene Ansprechpartner für alle Probleme
- Gesellschaftsspiele
- Angebote für „neue“ Sindelfinger Bürger
- Erste Hilfe Kurs und Autogenes Training

Ein Shuttle-Service bringt die Besucher zum Bildungs- und Begegnungszentrum:

- Finanzierung des Shuttles durch Firmenwerbung
- Ehrenamtliche/-r als Fahrer/-in

Weitere Projekte

- a. Sicherstellen von wohnortnaher Halb- und Ganztagesbetreuung an Kitas auf der Basis der Bedarfsermittlung
Gewährleisten einer wahlweisen Ganztagsbetreuung auch für Schulkinder im Grundschulalter
- b. Kinder-Notfallbetreuung über Nacht

Fotogalerie

Der Infostand auf dem Wochenmarkt und in der Verwaltung



Die Auftaktveranstaltung
sowie die Kinder- und Jugendbeteiligung



Erstes Bürgerforum



Zweites Bürgerforum



Erste und zweite Expertenrunde

